



Das Ereignis

Programm März 2022



Parallele Mütter

Der Schneeleopard The Card Counter

03

filmcasino.at

filmhaus.at

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Stadt
Wien



EUROPA CINEMAS
CREATIVE EUROPE - MEDIA SUB-PROGRAMME

Filmcasino
Margaretenstraße 78, 1050 Wien
T 01/587 90 62
www.filmcasino.at

Filmhaus Kino & Bar
Spittelberggasse 3, 1070 Wien
T 01/890 72 86
www.filmhaus.at

Redaktion: Julia Weckerle

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Filmcasino & polyfilm Betriebs GmbH Nr. 361
Österreichische Post AG Zulassungsnr. SP023039715
Grafik: semasomatic Druck: Elgner Druck



The Card Counter

Paul Schrader | UK, CN, US 2021 | 112 min | engl. OmU
Mit: Oscar Isaac, Willem Dafoe, Tye Sheridan, Tiffany Haddish

Die neueste Produktion vom New Hollywood Dream Team **Martin Scorsese** (Produktion) und **Paul Schrader** (Regie), das schon mit *Taxi Driver* und *Wie ein wilder Stier* miteinander große Erfolge feierte, handelt erneut von einem Einzelgänger, der den American Way of Life in Frage stellt. In der großen Tradition amerikanischer Spielerfilme erzählt Schrader nicht bloß die atemberaubend spannende Geschichte eines Gamblers, sondern auch eine Geschichte über die politische Verfasstheit seines Landes.

William Tell (Oscar-Verdacht: **Oscar Isaac**) zieht als Kartenspieler durch die Casinos. Ihn jagen die Geister seiner Vergangenheit bei der US-Army. Als er eines Tages auf den jungen Cirk trifft, erwacht sein apathisches Dasein wieder zum Leben: Cirk bittet ihn um Hilfe bei seinem Racheplan an einem hohen Offizier der US-Armee (**Willem Defoe**). Mit

der Unterstützung einer mysteriösen Finanzgeberin versuchen sie die Poker-Weltmeisterschaft in Las Vegas zu gewinnen. Doch Cirk auf dem rechten Weg zu halten, erweist sich als schwierig... Schraders Neo-Noir-Thriller besticht mit atmosphärisch dichten Bildern an Pokertischen und in Moteltimmern, einem unfassbar coolen Soundtrack und einem Oscar Isaac, der noch nie so gut war wie hier.

»Ein wahrhaft wilder und umwerfender Ritt.« The Playlist

»Oscar Isaac am Gipfel seiner Kunst.« The Observer
»Eine überaus fesselnde Geschichte, voll trockenem Humor und ein subtiler Kommentar zur essentiellen Leere des American Life.« Little White Lies Times

Ab 4. März



Parallele Mütter

(*Madres paralelas*) | Pedro Almodóvar | ES 2021 | 123 min | span. OmU
Mit: Penélope Cruz, Milena Smit, Rossy de Palma, Aitana Sánchez-Gijón

Pedro Almodóvar (*Volver, Alles über meine Mutter*) erzählt in seinem neuen Film *Parallele Mütter* von Identität und mütterlicher Leidenschaft anhand von drei sehr unterschiedlichen Müttern, eine davon virtuos verkörpert von Almodóvar-Lieblingsdarstellerin **Penélope Cruz**.

Zwei Frauen, zwei Schwangerschaften, zwei Leben. Janis (Penélope Cruz) und Ana (Milena Smit) erwarten beide ihr erstes Kind und lernen einander zufällig im Krankenhaus kurz vor der Geburt kennen. Beide sind Single und wurden ungewollt schwanger. Janis, mittleren Alters, bereut nichts und ist in den Stunden vor der Geburt überglücklich. Ana, das genaue Gegenteil, ist ein Teenager, verängstigt und traumatisiert und findet bei ihrer Mutter Teresa (Aitana Sánchez Gijón) kaum Unterstützung. Janis aber versucht Ana aufzumuntern. Die wenigen Worte, die sie in

diesen Stunden im Krankenhausflur austauschen, schaffen ein enges Band zwischen den beiden Frauen. Doch ein Zufall wirft alles durcheinander und verändert ihr Leben auf dramatische Weise.

Oscars 2022: 2 Nominierungen
Beste Hauptdarstellerin (Penélope Cruz), Beste Filmmusik

»Bewegend und tiefgründig« FilmWeek

»Das Düstere trifft auf das Surreale in einem großartigen Film mit einer der besten Leistungen von Penélope Cruz.« Chicago Sun-Times

»Parallele Mütter ist ein starkes, bewegendes Drama, das schwierige Fragen stellt, auf die es keine eindeutigen Antworten gibt.« ReelViews

Ab 11. März



Der Schneeleopard

(*La Panthère des Neiges*) Marie Amiguet, Vincent Munier | FR 2021 | 92 min | frz.OmU | Mit: Vincent Munier, Sylvain Tesson

Im Herzen des tibetischen Hochlands begibt sich Natur- und Wildlife-Fotograf **Vincent Munier** zusammen mit dem Schriftsteller **Sylvain Tesson** auf die Suche nach dem Schneeleoparden. Nur noch wenige Exemplare der gefährdeten und scheuen Art sind in freier Wildbahn anzutreffen. Tagelang durchstreifen die beiden Männer das Gebirge, lesen Spuren, werden mit der Landschaft eins. Geduldig harren sie aus, beobachten und fotografieren. Ihre langsame Jagd nach dem Schneeleoparden entwickelt sich dabei zu einer inneren Reise, einem stillen Dialog über den Platz des Menschen in einer verschwindenden Welt. Herausgekommen ist ein Film von überwältigender Schönheit. Tesson hat seine Erfahrungen im Buch *Der Schneeleopard* verarbeitet, das zum erfolgreichsten französischsprachigen Buch des Jahres 2019 wurde. Die kongeniale Filmmusik steuerten **Nick Cave** und **Warren Ellis** bei.

»Die ungewöhnliche Reise der beiden sympathisch Verrückten wird zu einer besinnlichen Ode an die kostbare Wildnis.« Zürich Film Festival

»Ein Geschenk des Himmels für Liebhaber des beobachtenden Dokumentarfilms, philosophischen Kinos und wilder Natur.« Cineuropa

»Die Bilder sind atemberaubend.« Le Figaro

Cannes Filmfestival 2021: Sektion Cinema for the Climate

In Kooperation mit



Österreich-Premiere:
23. März | 20.15 Uhr | Filmcasino
Ab 25. März täglich



Marius Petipa – The French Master of Russian Ballet

Denis Snegurev | US 2019 | 52 min | OmeU
DANCE MOVES

Das Leben und Werk des **Marius Petipa**, das auch einen Schwerpunkt des Wiener Staatsballetts im März bilden wird, steht im Zentrum dieses Films. Neben Aufnahmen von Aufführungen und Proben sowie historischem Material gibt u.a. Star-Choreograph **Alexei Ratmanský** Einblicke in seine Auseinandersetzung mit den Choreographien des großen Meisters, der als Vater des klassischen Balletts gilt. Anschließend Gespräch mit Mitgliedern des Wiener Staatsballetts.

6. März | 13 Uhr | Filmhaus



Akkordeon Festival

Auch heuer zeigen wir wieder an drei Sonntagen im März Stummfilmklassiker mit großartiger Live-Begleitung. Neben **Abwege**, **G. W. Pabsts** Ehedrama mit **Brigitte Helm** im Strudel des Nachtlebens, gibt es den poetisch-expressionistischen Stummfilm *Der müde Tod* aus dem Frühwerk von Regiemeister **Fritz Lang** zu sehen. Den Festivalabschluss gibt die Komödie *The Extra Girl* mit einer der wichtigsten Komikerinnen der Stummfilmzeit: **Mabel Normand**.

6., 13. & 20. März | jeweils 13 Uhr | Filmcasino



Soldat Ahmet

Jannis Lenz | AT 2021 | 76 min | dt.OF
Ahmet ist der Sohn türkischer Einwanderer, ein knallharter Boxer, ein pflichtbewusster Soldat »im Dienste des Volkes von Österreich«. Doch je mehr er sich bemüht, die Erwartungen der jeweiligen Rolle zu erfüllen, desto stärker wird

sein Wunsch, aus den ihm auferlegten Stereotypen auszubrechen.

Premiere: 7. März | 20 Uhr | Filmcasino



Tove – Auf der Suche nach Freiheit und Liebe

Zaida Bergroth | FI 2020 | 100 min | OmU

Zum **Internationalen Frauentag** zeigen wir *Tove*, das faszinierende Biopic über das facettenreiche Leben und Lieben von **Tove Jansson**, der Schöpferin der *Mumins*, der aus Kinderbüchern und -filmen weltweit bekannten nilpferdartigen Trollwesen. Doch Tove hat nicht nur die Mumins erschaffen, sie schrieb auch Romane für Erwachsene, war politische Illustratorin und Karikaturistin sowie überzeugte Pazifistin und brach ganz selbstverständlich mit den Geschlechterrollen ihrer Zeit.

Preview: 8. März | 20.15 Uhr | Filmcasino



Trouble Every Day

Claire Denis | FR 2001 | 102 min | OmU

Claire Denis' spannungsvolles Psychodrama mit Soundtrack der *Tindersticks* kommt frisch restauriert auf unsere Leinwand! **Vincent Gallo** reist als introvertierter Wissenschaftler mit seiner frisch angetrauten Frau für ihre Flitterwochen nach Paris, in die Stadt der Liebe. Was sie dort erwartet ist aber wenig romantisch: der junge Forscher ist nämlich auf der Suche nach seinem verschollenen Kollegen Léo, der bei Experimenten Wesen erschaffen hat, die beim Liebesspiel zu kannibalischen Vampirwesen werden.

11. März | 22.30 Uhr | Filmcasino | 4K Restauration



Das Schloss im Himmel

Hayao Miyazaki | JP 1986 | 125 min
GHIBLI FOREVER

Das Schloss im Himmel ist der erste Film, den Animemeister **Hayao Miyazaki** mit seinem legendären **Studio Ghibli** produziert hat. Das von *Gullivers Reisen* inspirierte Abenteuer folgt einem jungen Minenarbeiter und einem mysteriösen, vom Himmel herabgeschwebten Mädchen auf der Suche nach einem fliegenden Schloss, das voller Schätze sein soll.

12. März | 14 Uhr | Filmcasino | jap. OmU
26. März | 14 Uhr | Filmcasino | DF



Effigie – Das Gift und die Stadt

Udo Flohr | DE 2019 | 85 min | dt.OF

Der historische Kriminalfilm erzählt nach Original-Gerichtsakten die Geschichte von **Gesche Gottfried**, eine der ersten jemals identifizierten weiblichen Serienmörderinnen. Zwischen 1813 und 1827 soll sie in Bremen 15 Menschen mit Mäusegift ermordet haben – darunter ihre Eltern, Kinder, den Zwillingbruder, drei Ehemänner, Freunde und Nachbarn. 1831 wurde sie im Alter von 46 Jahren hingerichtet – Bremens letzte öffentliche Exekution.

Premiere: 17. März | 20 Uhr | Filmhaus
Anschließend Q&A mit Regisseur **Udo Flohr** und dem Traumapsychologen **Ulrich Sachsse**



Die kleine Zauberflöte

Curt Linda | DE 1997 | 62 min | dt. OF
FILMWUNDER

Die kleine Zauberflöte, von Zeichentrickpionier **Curt Linda** liebevoll gezeichnet und inszeniert, zählt zu den zeitlosen Klassikern des Kinderfilms. Die frische und spannende Filmversion der Oper erweckt in fantasievollen Bildern und mit der einzigartigen Musik von Mozart die bekannten Figuren zum Leben. Auch die Filmversion erzählt die Geschichte von Prinz Tamino und Vogelfänger Papageno, die die Pamina, die Tochter der Königin der Nacht befreien sollen.

19. März | 14 Uhr | Filmcasino



Der schlimmste Mensch der Welt

Joachim Trier | NO/FR/SE 2021 | 128 min | OmU

Hauptdarstellerin Julie mischt sich, um dem Alltags- und Beziehungstrott zu entfliehen, unter die Gäste einer fremden Hochzeit. Die Nacht stellt ihr Leben auf den Kopf: hat sie ihren Freund betrogen? Eine bittersüße Tragikomödie voller Poesie und wehmütigem Humor. Zwei *Oscar-Nominierungen!*

Oscar-Preview: 27. März | 20.15 Uhr | Filmcasino



Das Ereignis

(L'événement) Audrey Diwan | FR 2021 | 100 min | frz. OmU

Frankreich, 1963. Anne, eine vielversprechende Studentin aus bescheidenen Verhältnissen, wird schwanger. Die Abschlussprüfungen stehen bald bevor und ihr Babybauch beginnt zu wachsen. Mit dem angestrebten akademischen Titel wollte Anne den Zwängen ihrer sozialen Herkunft entfliehen, doch die Geburt eines unehelichen Kindes würde diesen Traum in weite Ferne rücken. Anne entscheidet sich für eine Abtreibung. Allerdings ist ein Schwangerschaftsabbruch im Frankreich der 1960er-Jahre illegal. Für die junge Literaturstudentin beginnt ein

Spießbrutenlauf, der bei einer Entdeckung mit einer Gefängnisstrafe enden könnte. *Das Ereignis* basiert auf der gleichnamigen autobiografischen Erzählung von Annie Ernaux und führt in eine Vergangenheit, in der Frauen für eine Abtreibung ins Gefängnis kommen konnten, dem ausführenden Arzt Berufsverbot drohte und sogar das Werben für Verhütungsmittel noch unter Strafe stand. Das empathische Drama wurde in Venedig mit dem *Golden Löwen* ausgezeichnet.

Preview: 8. März | 20.15 Uhr | Filmhaus
Ab 18. März täglich



Rebel Dykes

Harri Shanahan, Sian Williams | GB 2021 | 92 min | engl. OV

Rebel Dykes ist die Geschichte einer Gruppe von Freund*innen, die sich über Kunst, Musik, Politik und Sex im Friedenscamp Greenham Common kennenlernten und die Welt verändern wollten – ein mitreißender Dokumentarfilm im Post-Punk-London der 80er Jahre. Der Film folgt den Kunstschaaffenden, Performer*innen, Musikschaaffenden und Aktivist*innen bei ihrer sexpositiven Rebellion, die die Basis für die heutige LGBTIQ-Community schuf.

Ein berauschender Mix aus Animationen, Archivmaterial und Interviews erzählt die Geschichte einer radikalen Szene zwischen Hausbesetzungen, BDSM-Nachtclubs und Anti-Thatcher-Kundgebungen. *Rebel Dykes* ist ein außerordentlicher Einblick in eine vergangene Welt von Menschen, die ihre Politik nicht nur aus tiefster Überzeugung lebten, sondern auch lebten, um davon zu erzählen.

Poolinale Österreich-Premiere: 9. März | 20.15 Uhr | Filmhaus



Bill Murray: New Worlds – The Cradle of Civilization

Andrew Muscato | US/GR 2021 | 102 min | engl. OV

Mit: Bill Murray, Mira Wang, Jan Vogler, Vanessa Perez

An einem herrlichen griechischen Abend treffen sich Filmlegende **Bill Murray** und der weltbekannte Cellist **Jan Vogler** in der Akropolis, mit im Gepäck: eine zeitlose Mischung aus Poesie und Musik. Murray und Vogler, die von Regisseur **Andrew Muscato** auf Film festgehalten wurden, werden von der schillernden **Mira Wang** an der Violine und der dynamischen **Vanessa Perez** am Klavier begleitet. Das internationale Quartett verzaubert das Athener Publikum auf der 2.000 Jahre alten Bühne des Odeons

von Herodes Atticus mit musikalischen Reflexionen über Liebe, Hoffnung und Herzschmerz. Von **Bach** bis **Van Morrison**, von **Whitman** bis **West Side Story** reicht das wild-unterhaltsame, humorvolle und zutiefst berührende Programm, das von dem einzigartigen Charme Bill Murrays durchdrungen ist.

Poolinale Österreich- Premiere: 22. März | 20.15 Uhr | Filmcasino

